

## Formalia zur Abgabe von Forschungsbeiträgen als Beitrag zu einem Hrsg.-Band

Die folgenden Formalitäten sind bei der Abgabe Ihres Beitrags für die Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ (FIHB) **verpflichtend**. Die korrekte Einhaltung dieser Richtlinien erleichtert das Lektorat und das Layout der verschiedenen Beiträge enorm. **Bitte verzichten Sie daher auf jegliche Formatierung (insbesondere mithilfe von Formatvorlagen)**. Bei Fragen können Sie sich an uns wenden.

**Bitte beachten Sie zur FIHB-Schriftenreihe:** Beiträge in der Reihe „FIHB“ können sich theoretisch, konzeptionell und empirisch wissenschaftlichen Erkenntnissen widmen, auf deren Basis eine evidenzbasierte Entwicklung von Lehre und Studium sowie der Hochschuldidaktik selbst möglich wird. Für mehr Informationen siehe [https://www.th-koeln.de/hochschule/cos-schriftenreihe-forschung-und-innovation-in-der-hochschulbildung\\_52111.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/cos-schriftenreihe-forschung-und-innovation-in-der-hochschulbildung_52111.php)

Ansprechpartnerin

**Jaqueline Albrecht**

Redaktion Schriftenreihe "Forschung und Innovation in der Hochschulbildung" (FIHB)

T: +49 221-8275-4968

E: [reihe\\_fihb@th-koeln.de](mailto:reihe_fihb@th-koeln.de)

Ihre Arbeit sollte folgende formale Kriterien erfüllen:

### Umfang:

- Ihre Arbeit sollte etwa **30.000** Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.
- Reichen Sie bitte zusätzlich ein Abstract im Umfang von ca. **700** Zeichen (inkl. Leerzeichen) in Deutsch/ oder Englisch, abhängig von der von Ihnen verwendeten Sprache, ein.

### Aufbau:

- Achten Sie bei der Gliederung Ihres Textes bitte darauf, dass Sie Kapitel erstellen und mithilfe des arabischen Zahlensystems nummerieren (1, 1.2, 1.3,...). **Bitte nutzen Sie zur Nummerierung keine Formatvorlagen.**
- Die Absatztrennung erfolgt im Layout durch die Setzung eines Abstandes nach jedem Absatz. Daher gibt es nur „harte“ Absatzumbrüche. Im Fall zusammengehöriger Absätze schreiben Sie daher bitte einfach in derselben Zeile weiter.
- Überschriften sind grundsätzlich ohne abschließende Interpunktion (.) zu verfassen.
- Bitte wählen Sie einen Titel für Ihren Beitrag, der **115** Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreitet, sodass dieser in die Kopfzeile des Fließtextes eingefügt werden kann. Der Untertitel Ihrer Arbeit ist davon nicht betroffen, da er nicht in die Kopfzeile übernommen wird. Er dient auf dem Titelblatt zur Spezifikation des Titels.

### Besonderheiten im Text:

- Achten Sie auf eine geschlechtersensible Sprache Ihres Aufsatzes. Gendern Sie bitte mit (\*). Beispiel: „der\*die Urheber\*in“
- Zum Hervorheben von wichtigen Fachbegriffen sowie zur Etablierung einer speziellen Intonation beim Lesen, können Sie einzelne Begriffe *kursiv* setzen.

Beispiel: „Zuerst stand die *Implementierung* im Vordergrund – erst abschließend konnte die Form verfeinert werden.“ Oder: „Das Konzept des *edupunks* zeichnet sich durch ... aus.“

- Um dagegen eine Distanz zum genutzten Begriff zu markieren, verwenden Sie bitte die einfachen Anführungszeichen (‘, ’). So kann z. B. eine informelle Redewendung angemessen in den wissenschaftlichen Kontext eingefügt werden.

Beispiel: „Mit dieser Vermutung und den resultierenden Konsequenzen war man jedoch ‚auf die Nase gefallen‘. Daher ist der hier vorgestellte Ansatz stets vorzuziehen.“

- Die doppelten Anführungszeichen („“) nutzen Sie bitte ausschließlich zur visuellen Markierung von direkten Zitaten.

Beispiel: So betont auch Fraser: „An academic developer is any person who has a role in which they are explicitly expected to work with academics ...“ (Fraser, 2001; zit. n. Macdonald, 2003, S. 2)

- Hervorhebungen in **fett** werden nicht berücksichtigt und sollten daher vermieden werden.
- Im Fall der Verwendung einer Tabelle werden Stichpunkte klein geschrieben, es sei denn es handelt sich um Substantive.

#### **Zusätzliche Richtlinien:**

- Grundsätzlich ist eine Publikation von deutschsprachigen oder englischsprachigen Beiträgen innerhalb der FIHB-Reihe möglich. Falls es sich bei englischsprachigen Beiträgen nicht um die Muttersprache des\*der jeweiligen Verfasser\*in handelt, ist ein Nachweis über ein offizielles extern erfolgtes Lektorat mit der Einreichung des Beitrags beizubringen.
- In der FIHB-Reihe soll eine möglichst große Objektivität und eine professionelle Distanz zum Untersuchungsgegenstand gewahrt werden. Um dies auf sprachlicher Ebene umzusetzen, wird der Verzicht auf subjektive grammatische Formen empfohlen. Bei Autor\*innenreferenzen werden statt Personalpronomen der ersten Person (ich/wir) daher indirekte Formen bevorzugt, bspw. durch die Verwendung von Passivkonstruktionen, Deagentivierungen oder Formulierungen mit den unpersönlichen Formen man oder es.
- Bitte reichen Sie mit Ihrem Aufsatz das **vollständige Literaturverzeichnis** mit Angabe aller Literaturangaben ein. Bitte benennen Sie das Literaturverzeichnis mit „Literatur“.
- Fügen Sie Ihrem Beitrag bitte außerdem eine Liste von bis zu 5 Schlagwörtern an, unter denen man Ihren Beitrag in einer Suchmaschine finden kann.

#### **Zitationsstil APA (American Psychological Association):**

- Halten Sie sich bei der Zitation bitte durchgängig an die **aktuellen** Richtlinien der APA. Bitte achten Sie darauf, ob die Literaturangabe vollständig ist und markieren Sie ggf. fehlende Elemente (Bsp. o. J. für „ohne Jahr“). Nennen Sie keinen Verlagsort.
- Bei direkten und indirekten Zitaten immer einen Kurzbeleg in Klammern hinter das Zitat einfügen, ggf. mit Seitenangabe.
- Bei 3 oder mehr Autor\*innen wird im Kurzbeleg im Fließtext nur der Name des\*der ersten Autor\*in ausgeschrieben und mit „et al.“ ergänzt.
- 2 Autor\*innen werden mit Namen mit einem „&“ verbunden (Bsp.: Keber & Kempler, 2008)
- Zwischen mehreren Literaturangaben im Kurzbeleg steht ein Semikolon (Keber, 2005; Kempler, 1999).
- Verwenden Sie immer eine präzise Literaturangabe, kein vgl., ebd., f. oder ff. in Kurzbelegen!
- Der APA-Stil sieht keine Fußnoten-Belege vor. Bitte keine Quellenangaben oder Links (http://) in Fußnoten, sondern als Quellenangabe im Literaturverzeichnis mit Kurzbeleg im Text.
- Auslassungen werden mit ... gekennzeichnet ohne eckige oder runde Klammern.
- Zitate mit mehr als 40 Wörtern werden eingerückt ohne doppelte Anführungszeichen („“).
- Bitte verwenden Sie die **deutsche Übersetzung** der APA, verzichten Sie bspw. auf Komma vor dem & im Literaturverzeichnis (Bsp. Levy, B. R. & Banaji, M. R. (2002)) und übersetzen Sie alle Angaben (Hrsg. statt ed.; S. statt pp.)
- Internetquellen bitte im Literaturverzeichnis als Nachweis mit URL einfügen. Für persistente Adressen (DOI/URN) immer die https://-Adresse angeben (Bsp. <https://doi.org/10.1002/ejsp.270>).

#### **Abbildungen und Tabellen:**

- Bitte verwenden Sie nur Grafiken oder Abbildungen, die mindestens in einer Auflösung von 600 dpi vorliegen. Fotos benötigen eine Auflösung von mindestens 300 dpi. Idealerweise fügen Sie alle Abbildungen und Tabellen in bearbeitbarer Version in das Worddokument ein, sodass später Anpassungen (Schriftart, etc.) möglich sind.

**>> Bitte vermeiden Sie jedoch die Anlage sehr großer Tabellen bzw. Grafiken soweit möglich. Tabellen können nur bis zu einer Breite von 13 cm dargestellt werden.**

- Halbseitige Abbildungen sollten dabei mit 1.600, ganzseitige Abbildungen oder Tabellen mit 3.300 Zeichen eingerechnet werden. Bitte vermeiden Sie sehr große Tabellen bzw. Grafiken soweit möglich.
- Geben Sie bitte im Falle, dass fremde Rechte bestehen, die Quelle an und holen Sie ggf. die Abdruckgenehmigung ein. Nennen Sie ggf. CC-Lizenzen.
- Auf Abbildungen und Tabellen muss kurz vorher im Fließtext hingewiesen und sie müssen eingebettet werden. Im Fließtext bitte ausschreiben (Bsp. Abbildung 1 zeigt ...), als Verweis abgekürzt in Klammern (Bsp. Dies zeigt auch die Conjecture Map (s. Abb. 1)).
- Abbildungen und Tabellen müssen beschriftet werden mit Punkt am Ende, (Bsp. Abbildung 1: Conjecture Map zur kollaborativen Lösung von praxisnahen Problemen.)